

Märkische Oderzeitung

Das Theater zieht um

Schwedt (MOZ) Mit dem Choriner Theatersommer heben die Uckermärkischen Bühnen Schwedt ein neues kulturelles Festival im Kloster Chorin aus der Taufe. Die Theaterleute spielen in diesem Sommer "Faust 1" vom 21. bis 23. Mai und "Die drei Musketiere" vom 16. bis 18. Juli. Eva-Martina Weyer unterhielt sich mit Regisseur Gösta Knothe über das Theatermachen im Kloster.

Herr Knothe, ist das Kloster ein guter Ort für Faust und deutsche Klassik?

Ich kenne die wunderbare gotische Klosteranlage seit vielen Jahren, habe dort beeindruckende Konzerte gehört, die seit Jahrzehnten beweisen, dass dieser inspirierende Ort bestens geeignet ist zur Auseinandersetzung mit Kunst. Ich meine, das gilt auch für Theater, deutsche Klassik und natürlich für das deutscheste aller Werke, für Goethes Faust. Seit Langem bin ich davon überzeugt, dass sich dieser Ort auch hervorragend fürs Theater eignet.

Da trifft es sich gut, dass das Zuschauerinteresse, an historischen Orten Theater erleben zu wollen, in den letzten Jahren sehr zugenommen hat.

Die Uckermärkischen Bühnen haben den Choriner Theatersommer erfunden. Was ist Ziel dieses neuen Veranstaltungsangebotes?

Das Kloster Chorin hat sich zu einem weithin bekannten, attraktiven touristischen Anziehungspunkt nicht nur für Berliner und Brandenburger entwickelt. Da liegt es nahe, auch das kulturelle Angebot an diesem eindrucksvollen Ort zu erweitern, und zwar mit Theaterangeboten neben den traditionellen großartigen musikalischen Ereignissen.

Das Theater Schwedt spielt ja nicht erstmals in historischen Gemäuern. Wie gelingt es dem Ensemble, sich schnell auf unbekannte Bühnen einzustellen?

Das bedarf gründlicher Vorbereitung, Kenntnis der vorhandenen Räume, Bereitschaft zu notwendigen Veränderungen und braucht seine Zeit. Für die Proben vor Ort steht dann allerdings nur wenig Zeit zur Verfügung.

Wie bewältigt das Theater den Umzug mit Bühnenbild, Kostüm, Musik, Requisite von Schwedt nach Chorin?

Das erfordert eine ganze Flotte von Fahrzeugen und ausgezeichnete Logistik und Planung. Die über 30 Darsteller, über 20 technischen Mitarbeiter, etwa 100 Kostüme, die notwendige Dekoration, Beleuchtungs- und Tontechnik, Instrumente, Requisiten und vieles andere werden mit einem Bus, Lkw, zwei Kleintransportern und mehreren Pkw in mehrfachen Fahrten nach Chorin transportiert.

Wie viel Kilogramm schleppen Sie mit bzw. werden bewegt?

Das hat noch niemand ermitteln können. Es dürften einige Tonnen sein. Allein die Kirchenorgel, die wir mitbringen, wiegt mit Pedal und Bank 185 Kilo. Und das erforderliche Podestmaterial bringt ein Vielfaches davon auf die Waage.

Sie führen auch in "Die drei Musketiere" Regie und bringen sie nach Chorin. Wie ist der Stand der Vorbereitungen?

Wir haben gerade mit den Proben begonnen. Über 30 Schauspielerinnen und Schauspieler der Ubs. und des Theaters Frankfurt, unseres

Kooperationspartners bei dieser Produktion, stehen dabei auf der Bühne.

Was erwartet den Alexandre-Dumas-Liebhaber?

Die Zuschauer können sich auf eine spannende, turbulente, witzige und auch anrührende Aufführung der bekannten Geschichte um die drei Musketiere, die vier werden, freuen. Die Schauspieler werden in prachtvollen historischen Kostümen leidenschaftlich kämpfen, begeistert fechten, glühend lieben, schmerzvoll leiden, hinterhältig intrigieren, heimtückisch morden, zornig rächen und der Gerechtigkeit schließlich zum Sieg verhelfen.

Kartentelefon:  03332 538111

Sonntag, 10. Mai 2009 (07:40)

Der MOZ-Prämienshop ist eröffnet » [Hier klicken!](#)



Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG